

Pressemitteilung, 26.09.2007

## **Vielfalt leben – Integration in evangelischen Einrichtungen**

**Bayernweit zeigen evangelische Kindergärten Beispiele gelingender Integration von Kindern mit Migrationshintergrund auf. Das Projekt „Vielfalt leben – Freunde finden über Grenzen“ erreicht viel mehr als Sprachenlernen. In Schweinfurt konnte im Rahmen des Projektes auch erfolgreiche Integration der Eltern umgesetzt werden. Erwachsene verschiedener nationaler Herkunft knüpfen Freundschaften über den Kindergarten hinaus.**

Kinder mit Migrationshintergrund stehen seit geraumer Zeit im Brennpunkt öffentlichen Interesses. Dabei liegt der Focus meist auf ihren Defiziten in der deutschen Sprache. Die Diskussion dreht sich häufig um geeignete Maßnahmen zur Sprachförderung. Das Projekt „Vielfalt leben – Freunde finden über Grenzen“ setzte daher die Fragestellungen und Ziele auch viel umfassender. Heidi Schülke, Präsidentin der Landessynode der Evangelischen Kirche in Bayern und Mitinitiatorin des Projekt formuliert es so: „Wie können Kinder ermutigt werden, sich über kulturelle Grenzen hinweg kennenzulernen, sich gegenseitig nach Hause einzuladen und Freundschaften zu entwickeln? Wie können Barrieren zwischen Eltern aufgelöst werden? Was braucht es dazu?“

Nach dem Startschuss des Projektes auf der Mitgliederversammlung des Bayerischen Landesverbandes Evangelischer Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder e.V. im November 2006 wurde im Rahmen des Weltkindertags am 20. September 2007 gemeinsam Bilanz gezogen. Oliver Bruckmann, Dekan im Dekanatsbezirk Schweinfurt, zeigte sich zu Recht stolz, wenn er berichtet, „dass Integrationsarbeit im Kindergarten nicht bei den Kindern endet. Dies zeigt der Gustav-Adolf-Kindergarten in Schweinfurt mit seinem *ElternTreffPunkt*. Dort werden Eltern und Familien über alle sprachlichen Grenzen hinweg in ihrer Erziehungs- und Bildungskompetenz gestärkt. Trotz kultureller Unterschiede kommen sie sich dabei auch persönlich näher. Diese Bildungs- und Beziehungsarbeit fördert die soziale Chancengerechtigkeit.“

Ludwig Selzam, Geschäftsführer des Bayerischen Landesverbandes Evangelischer Tageseinrichtungen und Tagespflege für Kinder e.V., verweist auf die bayernweiten Erfolge, die sich in den verschiedenen Projekteinrichtungen einstellten. Gleichzeitig macht er jedoch auch deutlich, dass diese Aufgaben mit dem bestehendem Personal kaum zu leisten sind und betont: „Dort, wo zusätzliches Personal finanziert werden kann, sind die Voraussetzungen für gelingende

integrative Arbeit wesentlich besser. Der bestehende Mindestanstellungsschlüssel, sowie die gesetzliche Finanzausstattung nach dem BayKiBiG reichen dafür nicht aus. Hier ist dringend Nachbesserung von Nöten." Dies belegt auch das Beispiel in Schweinfurt. Dort stellt die Stadt aus kommunalen Mitteln die Finanzierung von zusätzlichem Personal in der Kindertageseinrichtung für Integrationsarbeit sicher. Brigitte Grimm, Leiterin des Kindergartens, berichtet: „Ohne zusätzliche finanzielle Mittel wäre diese Arbeit mit Kindern und Eltern nicht möglich. Eingebunden in ein gemeinsames Konzept der Stadtteilentwicklung ist unser Kindergarten jetzt zu einem entscheidenden Baustein gelingender Integrationsbestrebungen geworden.“



Gottesdienst in der Johanniskirche, Schweinfurt



Gruppenbild mit Kindern aus dem Kindergarten Gustav-Adolf, Schweinfurt

Die Pressemitteilung zum Download und Bildmaterial finden Sie unter:

[www.elvkita.de/presse.html](http://www.elvkita.de/presse.html)

**Kontakt:**

Roland Denzler

Referent für Kommunikation

Bayerischer Landesverband Evangelischer Tages-  
einrichtungen und Tagespflege für Kinder e.V.

Telefon: 0911 / 36 779-41

E-Mail: [denzler@elvkita.de](mailto:denzler@elvkita.de)

Weitere Infos zum Verband finden Sie unter [www.elvkita.de](http://www.elvkita.de)